

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 51.

Samstag 2. Juli

1853.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

(Auswanderung).

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung der ihnen verfassungsmäßig obliegenden Verbindlichkeiten nach Nordamerika ausgewandert.

Karl Ernst Leopold Feldweg ledig von Calw.

Margarethe Luz von Deckensfromm mit 3 Kindern

Friederike Sattler von da mit 1 Kinde

Johann Baltas Eüßer, ledig von da

Christian Friedrich Schroth, lediger Bäcker von Calw.

Den 28. Juni 1853.

K. Oberamt Fromm.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbrunn.

(Holzverkauf).

Unter den bekannten Bedingungen kommen am

Montag den 4 und

Dienstag den 5. Juli

im Staatswald großen und kleinen

Buhler Abthlg. 1 und 2 unweit der

Straße nach Martinsmoos folgende

Holzquantitäten zum Verkauf:

482 Stück tannen Langholz,

worunter 88 Stück Holländer-

holz; 100 Stück tannene Säg-

klöße; 153 1/2 Klf. tann. Schei-

ter; 41 1/4 Klf. tannene Brüs-

gel; 30 Klf. tannene Kinde; 2 1/2 Klf. tannene Reispfingel u. 262 tannene Wellen.

Scheidholz im großen und kleinen

Buhler, Espach und Mähding bei Schönbrunn:

9 Stück tannen Langholz, 8

Säglöße, 8 Klf. tannene

Scheiter und 5 1/2 Klf. tannene Brügel.

Die Ortsvorsteher wollen dieß mit dem Anfügen bekannt machen lassen,

daß die Zusammenkunft bei günstiger

Witterung Morgens 9 Uhr beim Buh-

lerstich, bei Regenwetter aber in Schön-

brunn stattfindet, und daß am ersten

Tage die Verhandlung mit der Ver-

steigerung des Lang- und Klotzholzes

beginne

Den 27. Juni 1853.

K. Forstamt.

Kuhle, Off. StB.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus dem Nachlasse des Strumpf-

webers Johann Jakob Mengs, da-

hier kommt dessen Wohnhaus, Hälfte

samt 12 Rth. Garten hinter dem

Hause, in der Badgasse am

Dienstag den 5. Juli

Nachmittags 2 Uhr

vor der unterzeichneten Stelle zum er-

stenmal zur Versteigerung. Die Kaufs-

liebhaber wollen sich einfinden.

Den 1. Juli 1853.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau

Hirsau.

(Hausverkauf).

Dem Schlosser Andreas Scheurer

wird seine zweistöckige Behausung mit

Schlosserwerkstätte und sein Gärtle da-

bei am

30. Juli

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Wege der

Hilfsvollstreckung zum Aufstreich ge-

bracht.

Den 28. Juni 1853.

Schultheiß Keppeler.

Altburg.

(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft aus

ihrem Kommunalwald 40 Klf. Scheiter-

holz um baare Bezahlung.

Der Verkauf findet am

Donnerstag den 7. Juli

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt.

Den 28. Juni 1853.

Schultheiß Erhardt.

Breitenberg.

(Eigenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Michael

Schnaible kommt dessen Eigenschaft am

30. Juli

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen

Aufstreich u. z.

Gebäude

Der 4. Theil an

einem zweistöckigen Wohnhaus u.

Scheuer unter einem Dach,

Keller und Backofen.

Wald

Der 4. Theil an

4 1/2 Mrg. 21,33 Rth.

2 2/3 Mrg. 29,29 Rth.

3 2/3 Mrg. 42 Rth.

3 2/3 Mrg. 42 Rth.

Felder

Der 4. Theil an

2 1/2 Brtl. Garten

7 Mrg. 1 Brtl. Hausacker

10 Mrg. Tenerhain

6 Mrg. 1 1/2 Brtl. Terrain Stein-

acker

4 Mrg. 1 1/2 Brtl. Buchwald zur

Lauich  
4 Mrg. 2 1/2 Bttl. DehulisMaad.  
Die Hälfte an  
3 Mrg. 1 Bttl. Dehesaker  
Auswärtige Kaufsliebhaber wollen  
sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeug-  
nissen versehen.  
Die Schultheißenämter wollen die-  
sen Liegenschaftsverkauf bekannt ma-  
chen lassen.

Den 27. Juni 1853.

Schultheißenamt.

Kübler.

Breitenberg.  
Heugrassverkauf).

Am

8. Juli

Mittags 1 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus ei-  
nem hiesigen Bürger mehreres Heu-  
gras im öffentlichen Aufstreich gegen  
baare Bezahlung verkauft.

Man bittet die Herren Ortsvorste-  
her um rechtzeitige Bekanntmachung.

Den 27. Juni 1853.

Schultheißenamt.

Kübler.

Calw.

(Aufforderung zur Anzeige der Hunde).

Die hiesigen Einwohner, welche am  
1. Juli d. J. im Besitze von Hunden  
sind, werden hiemit aufgefordert, am  
Montag, Dienstag und Mittwoch  
den 4., 5. u. 6. d. M.

je Vormittags von 8 bis 12 Uhr  
und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr  
Anzeige hievon auf dem Rathhause zu  
machen bei Vermeidung der gesetzlichen  
Strafe.

Den 1. Juli 1853.

Stadtschultheißenamt.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeranruf).

In nachstehender Santsache wird  
die Schuldenliquidation zu der bezeich-  
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter  
Verweisung auf die im Staatsanzei-  
ger erscheinende weitere Bekanntma-  
chung hiemit auf, ihre Ansprüche ge-  
hörig anzumelden.

Weil. Johann Ulrich Holzpfel,  
Tagelöhner in Liebenzell,

Dienstag den 2. Aug.

Vormittags 8 Uhr  
zu Liebenzell.

Den 25. Juni 1843.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger-Anruf).

In nachbenannten Santsachen wird  
die Schuldenliquidation zu der bezeich-  
neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter  
Verweisung auf die im Staatsanzeiger  
erscheinende weitere Bekanntmachung  
hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an-  
zumelden.

1) Regine Schücker, geb. Gengen-  
bach, Wittwe des Maurers Ja-  
kob Schücker in Unterhaugstätt,  
Freitag den 22. Juli

Vormittags 8 Uhr  
zu Unterhaugstätt.

2) Georg Martin Mast, Weber in  
Altbulach,

Donnerstag den 4. Aug.

Vormittags 8 Uhr  
zu Altbulach.

3) Johannes Betsch, Weber in Alt-  
hengstätt,

Freitag den 5. Aug.

Vormittags 8 Uhr  
zu Altbengstätt.

4) Michael Schnaible, Bauer in  
Breitenberg,

Dienstag den 9. Aug.

Vormittags 8 Uhr  
zu Breitenberg.

5) Samuel Friedrich Essig, Metzger  
in Neubulach,

Donnerstag den 11. August

Vormittags 8 Uhr  
zu Neubulach.

Den 22. Juni 1853.

K. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Liebelberg.  
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Santsache des Johann  
Martin Bentsch, vormaligen Gemein-  
depflegers dahier, wird die vorhande-  
ne Liegenschaft, bestehend in  
der Hälfte an einer zweistöckigen  
Behausung und einer besondern  
Scheuer

6 Mrg. 2 B. 7 1/2 Rth. Mäh-

und Brandfeld

1 Mrg. 2 1/2 B. 10 Rth. Wies-  
sen

1 Mrg. 4 B. 4 Rth. Waldung

am

Samstag den 23. Juli

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Liebelberg zur  
öffentlichen Versteigerung gebracht, wo-  
zu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Juni 1853.

K. Amtsnotariat Teinach.

H. Wagner.

Liebenzell.

(Straßensperre).

Die von hier nach Unterhaugstätt  
führende Straße kann — da ein Theil  
derselben eingestürzt ist, vorderhand  
nicht mehr befahren werden, was hie-  
mit öffentlich bekannt gemacht wird.

Am 25. Juni 1853.

Stadtschultheißenamt.

Krag.

Außeramtliche Gegenstände.

\*\*\*\*\*  
\* Calw. \*  
\* Unsere Hochzeit feiern wir \*  
\* nächsten Dienstag und Mitt- \*  
\* woch in unserem Hause und \*  
\* laden alle Bekannte und Freun- \*  
\* de höflich dazu ein. \*  
\* Ludwig Kempf, \*  
\* Jungferwirth \*  
\* Sophie Josefhans. \*  
\*\*\*\*\*

Calw.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben,  
Weine; Eimer und Zwiweid à 1 fl.  
30 fr., 2 fl., 3 fl., 4 fl., 5 fl. das  
Zmi.

Louis Dreiß.

Calw.

Unterzeichneter verkauft ungefähr  
2 1/2 Eimer rothen 1846r Wein, rein  
gehalten, der Wein wird auch zu hal-  
ben Eimern abgegeben.

G. Schramm, Färber.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln haben zu bei

Bäcker Schaub.



Kentheim.

Nächsten Sonntag ist bei günstiger Witterung vollständige Harmoniz-Musik in meinem Garten; wozu ich höflich einlade.

Rüffle & Anker.



Calw

48r und 49r Wein zu 2 fl. hat zu verkaufen

F. Georgii.

Calw.

Ein schönes Zimmer für einen oder zwei Herren, wozu auch Bett gegeben werden kann, hat zu vermieten Beck Schwämmle.

Calw.

Am 7. Juli Nachmittags 2 Uhr medizinisch-chirurgische Versammlung im Beitterschen Garten zu Calw.

Calw.

Der Hausteil von Chr. Maier ist bis Jacobi oder Martini zu vermieten.

Chr. Widmaier, Sattler.

27. 53

Calw.

Da ich morgen nach Amerika abreise, lade ich alle meine Freunde auf heute Abend zu Kammacher Käufele freundlich ein.

Leopold Feldweg.

Calw.

Feuerwehr.

Nächsten Montag Abend Steiger bei

Gutruf & Schwane.

Weil die Stadt.

Ein Quantum guten Wein und Obstmost nach beliebiger Abnahme hat ganz billig zu verkaufen

J. Schöninger, Küfer.

Calw.

Eine Auswahl gewobener Korsette ohne Naht empfiehlt

Christof Widmann.

Calw.

(Eigenschafts-Verkauf).

Gottlieb Leonhardt, Rothgerber, wird seine in diesem Blatt No. 48 beschriebenen Feldgüter am Montag den 11. Juli Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Ausruf bringen.

Calw.

Mein Haus mit Bad Einrichtung verkaufe ich und lade Kaufslustige zur Besichtigung ein.

Chirurg Raschold, Wittwe.

Calw.

Ein Logis für einen ledigen Herrn oder eine kleine Familie hat sogleich oder auf Jacobi zu vermieten

Rudolf Rausser.

Calw.

Das Logis im Nebengebäude des Gasthofs zum Köhle, in welchem bisher die Jungfer Ruoff gewohnt hat, ist sogleich, auf Jacobi oder Martini zu vermieten.

Calw.

Unterzeichneter sucht noch einige auswärtige Mitleser zum schwäbischen Merkur.

Friedrich Hammer bei der Post.

Calw und Würzburg.

Wiesen Verpachtung.

Fahrniß Versteigerung.

Nächsten

Montag den 4. Juli

verkaufe ich im Hirsch in Würzbach gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Ausruf:

1 Pferd

4 Kühe

1 Paar gute ZugOchsen

1 Mutterf Schwein halbenenglische Race

2 Pflüge

1 Strohhstuhl, verschiedene Ketten und sonstiges Fuhr- und Bauern-Geschirr

2 Scheffel Roggen und das Heu und Dehndgras meiner Wiesen bei Calmbach auf dem Halm;

sollten sich Liebhaber zum Kauf der Wiesen zeigen, so wird ein Verkaufs-Versuch mit denselben gemacht werden. Die Verkaufs-Verhandlung beginnt früh 7 Uhr. Liebhaber werden höflich eingeladen von

Ernst Lud. Wagner.

Calw.

Bei Wittwe Hermann im Biergäßle ist zu miethen sogleich oder bis Jacobi ein heißbares Zimmer, ebenda selbst ein Futterboden.

Episoden aus dem letzten Bürgerkriege in Spanien.

(Schluß).

Man brachte ihn vor Zumalacareguy, der wüthend durch die Nachricht, daß mehrere seiner Anhänger auf Befehl Duesedas erschossen worden, alle gefangenen Christinos ohne Ausnahme und unter andern auch den unglücklichen D'Donnel umbringen ließ, den seine Braut erwartete. Dieser Letztere, der sein Leben und eine ganze Compagnie Garde geopfert hatte, um den Obergeneral und dessen Etab zu schützen und zu retten, bot dem Sieger ein so großes Lösegeld, daß alle Regimenter von Navarra davon hätten gekleidet werden können; der Carlisingeneral blieb unerbittlich. Mehr als dreißig Gardeoffiziere mußten auf einmal sterben und die Unerbrotlichkeit, mit welcher D'Donnel die Todeskugel empfing, bewies, daß man jung und reich sein, ein Leben voll Luxus und Vergnügen geführt und alle Güter, welche das Volk gewöhnlich beneidet, genossen haben, und doch dem schönsten Dasein und der glänzendsten Hoffnung, ohne zu erblicken, entsagen kann.

Ein anderer Edelmann, der Graf Via Manuel, Grand von Spanien, fiel ebenfalls Zumalacareguy in die Hände. Bei einem jener blutigen Gefechte, deren Schauplatz die Waldungen Navarra's waren, wurde das ganze Corps, das er befehligte, aufgetrieben.

Seine Offenheit, seine glänzende Tapferkeit und sein angenehmes Benehmen machten Eindruck auf den Carlislingengeneral; er wußte übrigens, daß Via Manuel bei der Wahl seiner Meinung durch keinen Beweggrund persönlichen Ehrgeizes geleitet worden sei, und daß er sich immer edel benommen habe. Rodil hatte einige der ausgezeichnetsten Offiziere des carlistischen Generals gefangen genommen, und dieser schrieb an Rodil, um ihm den Austausch jener Offiziere gegen Via Manuel vorzuschlagen. Antwort ließ auf sich warten, und unterdeß entwickelte sich zwischen Zumalacarreguy und seinem Gefangenen ein freundschaftliches Verhältnis. Der Letztere aß an der Tafel des Carlisten, ritt mit ihm spazieren und ihre Charaktere schienen wunderbar zusammenzustimmen. Endlich gerade als sie fröhlich bei Tisch saßen, brachte man die Antwort Rodil's. Sie enthielt weiter nichts als die Worte: „Die Rebellen sind todt.“ Das war das Todesurtheil für den Grafen.

Zumalacarreguy reichte mit derselben Kaltblütigkeit, die er ohne Zweifel gezeigt haben würde, hätte es sich um sein eigenes Schicksal gehandelt, den Brief dem Grafen Via Manuel und sagte ihm eben so artig als bestimmt: „Es thut mir Leid, und nie ist mir die Erfüllung meiner Pflicht schwerer geworden. Sie können aber mit Ihrem Beichtiger die Zeit verbringen, die Ihnen bis morgen früh noch übrig ist.“

Via Manuel schwieg.

Der Carlist überlegte dann, daß der wildeste Araber seinen Gefangenen nicht ermordet, wenn er sein Sak und Brod getheilt hat, daß es, nachdem er das Leben seines Gastes so lange geschont, doppelt grausam sein würde, ihm mit einem Male den Tod zu geben. Er versprach deshalb an Don Carlos zu schreiben, um ihn um das Leben des Via Manuel zu ersuchen; aber Don Carlos antwortete: nachdem man so viele gemeine Soldaten erschossen habe, könne man einen Grand von Spanien nicht bequamen. Der unglückliche Graf, der so lange zwischen Tod und Leben ge-

schwebt hatte, wurde zu Eskamberg erschossen.

Kurz darauf desertirte ein Sergeant der konstitutionellen Armee, nahm Dienste bei den Carlisten und stand zwei Tage nach seiner Ankunft auf dem Vorposten, erschlug eine Eskadron mit dem Dolche und entfloh. Er war ein treuer Diener Via Manuels, der dieses seltsame Mittel gewählt hatte, um zu seinem Herrn zu gelangen, aber einen Tag zu spät kam. Als er Gewißheit über das Schicksal Via Manuels und Einiges aus dem Besitze desselben erhalten hatte, desertirte er von Neuem — ein merkwürdiges Beispiel von Treue, Hingebung und Kühnheit.

### Paraguay.

Das in Buenos Ayres erscheinende „Jornal do Comercio“ giebt folgenden Bericht über die Republik Paraguay, der um so interessanter ist, als er aus der Feder eines Paraguayaners geschlossen ist, und bis dahin wohl nur erst sehr selten authentische Berichte über Paraguay nach Europa gelangt sind. Die Republik umfaßt ein Territorium von 9092 deutschen Quadreilen und wird durch das Kaiserreich Brasilien, die argentinische Republik und Bolivia begrenzt; der Strom, welcher den Namen des Landes trägt, entspringt in den Provinzen Matto Grosso und Santa Cruz de Serra und ist fast von seiner Quelle an bis zu dem Punkte, wo er sich mit dem Parana vereinigt, eine Strecke von 500 Stunden, schiffbar. Seine beiden Ufer sind mit Waldungen bedeckt, welche die edelsten Holzarten enthalten, während der Boden reich ist, und Ueberfluß an den üppigsten Weiden hat. Man findet auch Kalk und Salzlager. Der Apsfluß ist von seinem Vereinigungspunkt mit dem Paraguay an über 30 Stunden schiffbar. Er fließt so wie die im Innern des Landes entspringenden Ströme von Osten nach Westen, und seine Ufer sind mit Rosenholz und andern theueren Holzarten bedeckt. Der Aquidavanigui, welcher die beiden Städte Conceicao und Salvador von einan-

der scheidet, fließt durch reiche Weidengründe, und außer den oben angeführten edeln Holzarten findet man an seinen Ufern noch den Gummibaum (denjenigen Baum, aus dessen Saft die Gummisäube gemacht werden) im Ueberfluß. Der Ypaal fließt zwischen den Bezirken von San Pedro und Conceicao und endet in dem Paraguay. Der Salado ist nur eine kurze Strecke schiffbar und ergießt sich bald in den großen See Ypararari, doch dürfte er bald eine größere Strecke schiffbar werden, sobald ein begonnener Kanal, zwischen dem Yacapora, dem Abbaci und dem Yguira vollendet sein wird. Dieser Kanalbau, der noch von den Jesuiten vor ihrer Ausweisung angefangen wurde, bietet nur geringe Schwierigkeiten, und wird nun, da er den Transport der Produkte des fruchtbarsten und am dichtesten bevölkerten Landestheiles befördert, von der Regierung unmittelbar weiter geführt werden.

(Fortsetzung folgt).

### Vermischtes.

Ludwigsburg, 28. Juni. Im Hause des Bierbrauers Heintz Metzger hier, (vormals englisches Haus) in der Stuttgarterstraße, stürzte heute ein Keller-Gewölbe ein, wodurch dem Eigenthümer etwa 100 Eimer Bier und sämtliche Fässer zu Grunde gingen.

Am 17. Juni wurde in Gochingen in einem freundlich gelegenen Parterrezimmer des Schulgebäudes eine Kleinkinderschule mit 2 Lehrerinnen und 80 Kindern feierlich eröffnet.

Calw.

Rosenkohl-Sezlinge das Hundert zu 8 fr. bei

Thudium.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.